



Bericht Meeting Nr. 40
**„Das Wallis von morgen bereiten wir heute vor“ – Staatsrat Maurice Tornay, Vorsteher
des Departements für Finanzen, Gesundheit und Institutionen**

Staatsrat Maurice Tornay freut sich, vor einer erlesenen Gesellschaft einen Vortrag zu halten. Er unterstreicht die Wichtigkeit der Service-Clubs, welche eine über 50-jährige Geschichte haben und sich insbesondere im sozialen Bereich engagieren.

Das Leben als Politiker ist eine Herausforderung, welche er gerne annimmt. Mit der Nähe zur Bevölkerung erfährt er auch die Anliegen unserer Bevölkerung.

Folgende Kernpunkte stehen für Staatsrat Tornay im Vordergrund:

- gesunde Kantonsfinanzen
- ein funktionierendes Gesundheitsnetz für alle Walliserinnen und Walliser ist ein Muss
- Betreuung von älteren Menschen
- Wasser und erneuerbare Energien sind unser Trumpf

Da es bei den meisten Dossiers um Finanzen geht, ist die Kenntnis sämtlicher Dossiers von grosser Wichtigkeit. Er legt die erfreulichen Zahlen des Jahres 2010 dar, insbesondere mit einem Finanzierungsüberschuss von 97.6 Millionen. Unter Berücksichtigung des Finanzvermögens weise der Kanton heute keine Netto-Verschuldung aus. Es gelte aber, der finanziellen Situation des Kantons Sorge zu tragen. Wichtige Entscheide stehen an, wie bspw. die Verstärkung des Unterrichtswesens oder das Gesetz über die Langzeitpflege. Es gelte zudem, die Wettbewerbsfähigkeit bei den Steuern beizubehalten, und auch Infrastrukturprojekte stehen an. Gesunde Kantonsfinanzen bilden eine unentbehrliche Grundlage für die Entwicklung unseres Kantons auf wirtschaftlicher, sozialer, ökologischer und kultureller Ebene.

Ein weiteres wichtiges Thema ist das Gesundheitswesen. Schon als Grossrat konnte er sich mit diesem Thema befassen. Ziel ist es, ein Gesundheitsnetz auf hohem Niveau anzubieten. Die Hauptdisziplinen sollen im Oberwallis angeboten werden, und die Patienten des Oberwallis sollen in Sitten in ihrer Muttersprache Antwort erhalten. Es ist klar, dass das Oberwallis ein Akutspital benötigt. Gemäss Audit der Fédération hospitalière de France (FHF) wurden dem Spital Wallis gute Noten erteilt. Die Qualität der Leistungen sei sehr gut und die Leistungen der chirurgischen Versorgung ausgezeichnet. Strategische Massnahmen werden überprüft. Die Umsetzung ist aber noch nicht abgeschlossen, weshalb es zu Unzufriedenheit und auch höheren Kosten kommen könne. Das Audit rät, den Konzentrationsprozess weiterzuführen, um die Qualität weiterhin zu gewährleisten. Im Rahmen der nächsten Spitalplanung 2015 will man die vorgeschlagenen Varianten zur

Konzentration der Leistungen prüfen. Dabei geht es vor allem um die Akutpflege. Die Szenarien werden nun vertieft analysiert. Die Modelle sehen vor, die Akutpflege in Visp und Sitten zusammenzulegen, während andere Spitäler sich auf andere Sparten konzentrieren könnten.

Der Umgang mit älteren und kranken Menschen ist ebenfalls eine Priorität. Das Gesetz über die Langzeitpflege, welches im Mai in erster Lesung vom Grossen Rat behandelt wird, geht in diese Richtung.

Auch die Energie wird uns in den nächsten Jahren noch beschäftigen. Mit unserer Wasserkraft haben wir wichtige Energiereserven. Als erneuerbare Energie werden unsere Stauseen noch viel wichtiger werden. Nach dem Reaktorunfall in Japan wird es im Energiebereich in den nächsten Jahren zu wichtigen Umwälzungen kommen, und hier hat unser Kanton wichtige Trümpfe in der Hand.

Um alle gesetzten Ziele zu erreichen, braucht es Unterstützung und Vertrauen.

Herr Staatsrat Tornay schliesst mit der Bemerkung, dass er sich gerne in den Dienst der Gesellschaft stellt und dass er dies mit grosser Freude, grosser Motivation und im Wohle unserer Gesellschaft tue.

Auf die abschliessenden Fragen antwortet Staatsrat Tornay kompetent.

Die Präsidenten des Rotary Clubs Brig und des Lions Clubs Oberwallis bedanken sich bei Staatsrat Tornay für die interessanten Ausführungen und wünschen ihm für die Herausforderungen der kommenden Jahre viel Freude und Erfolg.

Der Berichterstatter:



Rotarier Beda Albrecht

12.04.2011